

Aktuelle Meldung

Studenten schlagen Wissens-Shopping für Metro-Großmarktkunden vor

16. Juli 2010

Potsdam. Ein Studententeam der School of Design Thinking des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) hat zusammen mit der Metro-Gruppe ein Konzept dafür entwickelt, wie Cash & Carry-Großmärkte für die Geschäftskunden zum nachhaltigen Einkaufserlebnis gemacht werden können. Die Lösung sieht Themenwelten vor, die sich nicht an Produktgruppen, sondern den individuellen Bedürfnissen von Gastronomen, Kioskbesitzern und anderen Weiterverkäufern orientieren. Jenen soll zudem Wissen zur optimalen Sortimentsgestaltung und Produktplatzierung vermittelt werden. Ein sechsköpfiges Studententeam aus verschiedenen Disziplinen präsentierte das Konzept am 16. Juli bei der Verabschiedung des dritten Absolventenjahrgangs der HPI School of Design Thinking.

„Wir stellten in unserem 12-Wochen-Projekt fest, dass der durchschnittliche Kioskbesitzer kein gelernter Einzelhandelskaufmann mehr ist und auch die Mehrzahl der Gastronomen nicht in ihrem Beruf ausgebildet wurde“, sagte Maren Wulf, Mitglied des studentischen Innovatorenteams. Die Metro stelle unter anderem im Internet vielfältige und hilfreiche Informationen für Kunden bereit, doch seien diese für viele Kunden nicht präsent. „Wir fragten uns deshalb, wie man diese Informationen näher zum Kunden bringen, menschlicher präsentieren und somit die Kompetenz der Metro als professionellen Partner besser hervorheben kann“, erläuterte die Design Thinkerin.

Das Team entwickelte daraufhin die Idee von „Themenwelten“ für die Bedürfnisse spezieller Geschäftskundengruppen – zum Beispiel einen Bereich für Einzelhändler, Gastronomie und Büro. Im Metro-Markt sollen nach dem Konzept der Studenten zudem inspirierende Anschauungsbeispiele wie etwa ein Muster-Kiosk oder -Restaurant präsentiert werden, in deren Gestaltung das geballte Wissen der Metro einfluss. In diesen Muster-Einrichtungen verteilte und teilweise versteckte Informationen sollen die Neugier des Kunden wecken, noch mehr zu entdecken und so weitere Tipps und Tricks zur Geschäftsführung und Umsatzsteigerung zu erhalten.

„Auf diese Weise gelingt es, einen Mehrwert für Geschäftskunden der Metro zu schaffen, die ja Kaufentscheidungen völlig anders treffen als Verbraucher im Einzelhandel“, ist sich Wulf sicher. Mit dem neuen Konzept werde den Geschäftskunden gezeigt, dass sie bei der Metro nicht nur einkaufen, sondern von und mit ihr lernen können. „Metro ist dann nicht mehr nur Teil der Lieferkette, sondern wird vielmehr ein professioneller Partner“, ergänzte Wulf.

Hintergrund zur HPI School of Design Thinking

Das Zusatzstudium „Design Thinking“ an der HPI School of Design Thinking des Hasso-Plattner-Instituts in Potsdam-Babelsberg richtet sich an Studierende, die kurz vor dem Diplom-, Master- oder Magister-Abschluss in ihrer Disziplin stehen. Pro Semester werden höchstens 120 Studierende angenommen – je 40 in zwei Basic-Kursen und einem Advanced-Lehrgang. Studiengebühren fallen nicht an. Die Ausbildungsdauer beträgt ein oder zwei Semester - bei zwei Präsenztagen in Potsdam pro Woche. Der erfolgreiche Abschluss wird mit einem Zertifikat des Instituts bescheinigt.

Modell hat die berühmte „d.school“ der US-Eliteuniversität Stanford im Silicon Valley gestanden, das Schwesterinstitut des Potsdamer HPI. Revolutionär an der neuen akademischen Zusatzausbildung ist, dass sowohl die fünf bis sechs Studenten pro Lerngruppe als auch ihre Professoren und Dozenten jeweils aus ganz unterschiedlichen Disziplinen kommen – und nur wenige aus der Informationstechnologie. Den Studierenden stehen erfahrene Professoren und Dozenten aus verschiedenen Fachbereichen der Wissenschaftslandschaft in der Region Berlin/Brandenburg zur Seite.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT Systems Engineering“ an – eine praxisnahe und ingenieurwissenschaftlich orientierte Alternative zum herkömmlichen Informatik-Studium, die von derzeit circa 450 Studenten genutzt wird. Gut 12 Professoren und rund 50 weitere Lehrbeauftragte und Dozenten sind am HPI tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – auch für erste Adressen der Wirtschaft. Vor allem geht es um Grundlagen und Anwendungen für große, hoch komplexe und vernetzte IT-Systeme. Das HPI kam beim jüngsten CHE-Hochschulranking unter die besten vier Informatikstudiengänge im deutschsprachigen Raum, die sich Rang 1 teilen.

Studentische Ansprechpartnerin für Fragen:

Maren Wulf, Mail: metroteam2010@hpi.uni-potsdam.de

Pressekontakt: Hans-Joachim Allgaier, Pressesprecher Hasso-Plattner-Institut, Tel.: 0331 55 09-119, Fax: 0331 55 09-169, Mail: presse@hpi.uni-potsdam.de;
Relationship Management: Barbara Keller, Tel.: 0331 97992-518, barbara.keller@hpi.uni-potsdam.de.